KWP24

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand (dort beschlossen am: 26.06.2022)

Titel: **Kiel zum Zentrum für Wassersport machen**

Text

Wir wollen, dass Kiel nicht nur Sailing.City ist, sondern auch zu einem Zentrum für Wassersport wird. Eine herausgehobene Rolle nimmt hierbei für uns der muskelbetriebene Bootssport ein. Wir unterstützen die Organisation des Wassersports (in Vereinen, durch kommerzielle Angebote, sowie durch Einzelpersonen) und die Fortschreibung eines Konzepts Wassersport. Dabei verfolgen wir das Ziel, Synergien der verschiedenen Akteur*innen zu nutzen. Dies geht für uns einher mit dem Ziel Kiel näher ans Wasser zu bringen und die Förde als Aufenthaltsort am Wasser aufzuwerten.

Wir wollen uns daher auf den Weg machen, ein Kompetenzzentrum Wassersport an der Förde zu konzipieren. Dieses Kompetenzzentrum soll Synergien bündeln, um Vereinen Krafträume, Tagungsräume und Qualifizierungen anzubieten. Ebenso wird es die Kooperation mit dem Schulwassersportzentrum Ostufer anstreben, um Schüler*innen den Übergang vom dort durchgeführten schulischen Sportunterricht in die sportliche Förderung und Qualifizierung in den Wassersportvereinen zu ebnen.

Damit Kiel sich als der Standort für Wassersport in Deutschland positioniert, möchten wir prüfen, ob Kiel mit Unterstützung der Vereine eine Wassersportwoche auf die Beine stellen kann. Diese kann mit bestehenden Aktionen und Veranstaltungen wie den Drachenboottagen, diversen (Frei)schwimm-Events und/oder Kanu- bzw. Ruder-Regatten kombiniert werden. Ebenso hat Kiel sich während der nationalen Spiele der Special Olympics 2018 bereits als Regattastandort bewiesen.

Gleichzeitig sollen Wassersport allgemein und die Wassersportwoche zur Stärkung der internationalen Beziehungen zu Städten mit großer Wassersport-Begeisterung

wie San Francisco, Malmö oder Venedig genutzt werden. Zudem wollen wir das Thema Wassersport in seiner Breite auf der Kieler Woche prominenter machen.

Die Grundvoraussetzung für Wassersportinitiativen in der Kieler Förde ist, dass diese nicht in Konflikt mit dem Wasserverkehr auf der Förde kommen. Der Umwelt- und Naturschutz muss bei Wassersportinitiativen auf Verträglichkeit geprüft werden. Ebenso muss auch Wassersport barrierefrei zu betreiben sein. Eine erste Maßnahme ist, Einstiegshilfen an Stegen zu montieren.

Als Segelstandort wollen wir Kiel weiter stützen und begrüßen die Prüfung der Umsetzung eines Segelsportmuseums. Zudem streben wir eine stärkere Kooperation der Segelvereine mit dem Camp 24/7 an, damit mehr Kinder und Jugendliche die Chance bekommen, nach einem Kurs im Camp in einem Kieler Verein weiter zu segeln.